

**li.wu.**

No. 111

111

**Kinoprogramm**

**Juli<sup>2</sup>/<sub>2</sub>–August 2003**

**Lichtspieltheater Wundervoll**  
**07<sup>2</sup>/<sub>2</sub>–08 2003**

	<b>10.00 Uhr</b>	<b>14.00 Uhr</b>	<b>20.00 Uhr</b>	<b>22.00 Uhr</b>
<b>DO 17.07.</b>	Das Märchen vom Zaren Saltan	Das Auge des Adlers	25 Stunden <b>(OmU)</b>	<b>22.30</b> Brust oder Keule
<b>FR 18.07.</b>	Das Auge des Adlers	Das Märchen vom Zaren Saltan	25 Stunden <b>(OmU)</b>	<b>22.30</b> Brust oder Keule
<b>SA 19.07.</b>	–	–	25 Stunden <b>(OmU)</b>	<b>22.30</b> Brust oder Keule
<b>SO 20.07.</b>	–	–	Brust oder Keule	25 Stunden <b>(OmU)</b>
<b>MO 21.07.</b>	Das Märchen vom Zaren Saltan	Das Auge des Adlers	Eine fast friedliche Welt <b>(OmeU)</b>	25 Stunden <b>(OmU)</b>
<b>DI 22.07.</b>	Das Auge des Adlers	Das Märchen vom Zaren Saltan	Eine fast friedliche Welt <b>(OmeU)</b>	25 Stunden <b>(OmU)</b>
<b>MI 23.07.</b>	Das Märchen vom Zaren Saltan	Das Auge des Adlers	Les Destinées Sentimentales <b>(OmeU)</b>	<b>23.00</b> Brust oder Keule
<b>DO 24.07.</b>	Das Auge des Adlers	Das Märchen vom Zaren Saltan	Paule und Julia	Die Entdeckung des Himmels
<b>FR 25.07.</b>	Das Märchen vom Zaren Saltan	Das Auge des Adlers	Paule und Julia <b>Regisseur anwesend</b>	<b>22.30</b> Die Entdeckung des Himmels
<b>SA 26.07.</b>	–	–	Paule und Julia	Die Entdeckung des Himmels
<b>SO 27.07.</b>	–	–	Die Entdeckung des Himmels	<b>22.30</b> Paule und Julia
<b>MO 28.07.</b>	Das Auge des Adlers	Das Märchen vom Zaren Saltan	Die Entdeckung des Himmels	<b>22.30</b> Paule und Julia
<b>DI 29.07.</b>	Das Märchen vom Zaren Saltan	Das Auge des Adlers	Die Entdeckung des Himmels	<b>22.30</b> Paule und Julia
<b>MI 30.07.</b>	Das Auge des Adlers	Das Märchen vom Zaren Saltan	Die Entdeckung des Himmels	<b>22.30</b> Paule und Julia
<b>DO 31.07.</b>	Die 3 Posträuber	Bécassine	Ten <b>(OmU)</b>	Geständnisse <b>(OmU)</b>
<b>FR 01.08.</b>	Bécassine	Die 3 Posträuber	Ten <b>(OmU)</b>	Geständnisse <b>(OmU)</b>
<b>SA 02.08.</b>	–	–	Ten <b>(OmU)</b>	Geständnisse <b>(OmU)</b>
<b>SO 03.08.</b>	–	–	Geständnisse <b>(OmU)</b>	<b>22.15</b> Ten <b>(OmU)</b>
<b>MO 04.08.</b>	Die 3 Posträuber	Bécassine	Geständnisse <b>(OmU)</b>	<b>22.15</b> Ten <b>(OmU)</b>
<b>DI 05.08.</b>	Bécassine	Die 3 Posträuber	Geständnisse <b>(OmU)</b>	<b>22.15</b> Ten <b>(OmU)</b>
<b>MI 06.08.</b>	Die 3 Posträuber	Bécassine	Geständnisse <b>(OmU)</b>	<b>22.15</b> Ten <b>(OmU)</b>
<b>DO 07.08.</b>	Bécassine	Die 3 Posträuber	Frida	<b>22.30</b> Der Sohn <b>(OmU)</b>
<b>FR 08.08.</b>	Die 3 Posträuber	Bécassine	Frida	<b>22.30</b> Der Sohn <b>(OmU)</b>
<b>SA 09.08.</b>	–	–	Frida	<b>22.30</b> Der Sohn <b>(OmU)</b>
<b>SO 10.08.</b>	–	–	Frida	<b>22.30</b> Der Sohn <b>(OmU)</b>
<b>MO 11.08.</b>	Bécassine	Die 3 Posträuber	Der Sohn <b>(OmU)</b>	Frida
<b>DI 12.08.</b>	Die 3 Posträuber	Bécassine	Der Sohn <b>(OmU)</b>	Frida
<b>MI 13.08.</b>	Bécassine	Die 3 Posträuber	Der Sohn <b>(OmU)</b>	Frida
<b>DO 14.08.</b>	Bécassine	Bécassine	Brot und Tulpen	<b>22.30</b> Hero
<b>FR 15.08.</b>	Bécassine	Bécassine	Brot und Tulpen	<b>22.30</b> Hero
<b>SA 16.08.</b>	–	–	Brot und Tulpen	<b>22.30</b> Hero
<b>SO 17.08.</b>	–	–	Hero	Brot und Tulpen
<b>MO 18.08.</b>	–	–	Hero	Brot und Tulpen
<b>DI 19.08.</b>	–	–	Hero	Brot und Tulpen
<b>MI 20.08.</b>	–	–	Hero	Brot und Tulpen
<b>DO 21.08.</b>	–	–	Lichter	Italienisch für Anfänger
<b>FR 22.08.</b>	–	–	Lichter	Italienisch für Anfänger
<b>SA 23.08.</b>	–	–	Lichter	Italienisch für Anfänger
<b>SO 24.08.</b>	–	–	Lichter	Italienisch für Anfänger
<b>MO 25.08.</b>	–	–	Lichter	Italienisch für Anfänger
<b>DI 26.08.</b>	–	–	Italienisch für Anfänger	<b>22.15</b> Lichter
<b>MI 27.08.</b>	–	–	Italienisch für Anfänger	<b>22.15</b> Lichter
<b>DO 28.08.</b>	–	–	Standing in The Shadow Of Motown <b>(OmU)</b>	<b>22.15</b> Lichter
<b>FR 29.08.</b>	–	–	Standing in The Shadow Of Motown <b>(OmU)</b>	<b>22.15</b> Lichter
<b>SA 30.08.</b>	–	–	Standing in The Shadow Of Motown <b>(OmU)</b>	<b>22.15</b> Lichter
<b>SO 31.08.</b>	–	–	Standing in The Shadow Of Motown <b>(OmU)</b>	<b>22.15</b> Lichter
<b>MO 01.09.</b>			Lichter	Standing in The Shadow Of Motown <b>(OmU)</b>
<b>DI 02.09.</b>			Lichter	Standing in The Shadow Of Motown <b>(OmU)</b>
<b>MI 03.09.</b>			Lichter	Standing in The Shadow Of Motown <b>(OmU)</b>

**Das Li.Wu.-Programm per E-Mail!**  
Einfach als PDF schicken lassen!  
Jeden Monat pünktlich & kostenlos.



## 25 Stunden

Regie: Spike Lee, USA 2002, 135 min, OmU (Englisch), FSK 12

Monty Brogan (Edward Norton) ist ein smarterer, wohlhabender New Yorker mit einer attraktiven Freundin, der seinen pensionierten Vater beim Betrieb einer Kneipe finanziell unterstützt. Doch sein Einkommen bezog Monty aus dem Drogenhandel. Die Polizei hat ihn überführt, er ist zu langjähriger Haft verurteilt und kann noch einen Tag in Freiheit verbringen. Die Stunden vergehen mit verschiedenen Besorgungen, Spaziergängen, einem Treffen mit dem Vater und der Nacht in einer Nobeldisothek gemeinsam mit den zwei Jugendfreunden. Es ist ein Abschied mit Gesprächen und Nachdenken für Monty, über das, was möglicherweise falsch gelaufen sein könnte im Leben und über die Angst vor dem, was kommen wird.

## Französische Filmtage

### Eine fast friedliche Welt – Un Monde Presque Paisible

Regie: Michel Deville, Fkr. 2002, 93 min, OmeU (Französisch), keine FSK

August 1946: Ein Damenbekleidungsgeschäft mitten im jüdischen Viertel von Paris. In einer Welt von Nähmaschinen, Schnittmustern und Stoffen, in einem Cafe, auf dem Marktplatz, in einem Hotelzimmer oder einer plötzlich viel zu großen Wohnung, versuchen drei Frauen, vier Männer, ein Jugendlicher und einige Kinder, zum Leben zurückzukehren. Trotz ihrer traumatischen Erinnerungen setzen sie auf das Leben, mit Phantasie und Unbeschwertheit. »Un Monde Presque Paisible« erzählt von den einfachen Menschen und der ungeheuren Kraft der Hoffnung. Nach dem Roman »Was gibt's neues vom Krieg« von Robert Bober.

### Les Destinées sentimentales

Regie: Olivier Assayas, Fkr./CH 2000, 180 min, OmeU (Französisch), keine FSK

Aufstieg und Fall der protestantischen Porzellanfabrikantenfamilie Barnery aus Limoges in den ersten 30 Jahren des 20. Jahrhunderts: Im Zentrum stehen Jean Barnery, seine erste Frau Nathalie und seine zweite Frau Pauline. Alle drei entsprechen nicht ganz den Anforderungen ihrer Umwelt. Jean, weil er sein Amt als evangelischer Pfarrer aufgibt und sich von Nathalie scheiden lässt – Nathalie, weil sie ihr Leben vergeudet und die stolze und beleidigte Frau spielt – Pauline, weil sie der Moral trotzt, um Jean zu heiraten. »Les Destinées Sentimentales« ist die Geschichte einer großen Liebe, die mit der neuen Zeit hereinbricht und die den großen geistigen und gesellschaftlichen Umwälzungen und Krisen der Moderne standhalten muss. Mit Emmanuelle Béart, Charles Berling, Isabelle Huppert, nach dem gleichnamigen Roman von Jacques Chardonne.

### Zum 20. Todestag von

Louis de Funès

### Brust oder Keule

Regie: Claude Zidi, Fkr. 1976, 105 min, DF, FSK 6

Charles Duchemin (Louis de Funès), Herausgeber eines berühmten Restaurantführers, ist inkognito unterwegs, um die französische Gastronomie auf Herz und Nieren zu prüfen. Ein Küchenchef, der ihn trotz Verkleidung erkennt und vor Jahren durch eine Herabstufung Duchemins in den finanziellen Ruin getrieben wurde, zwingt ihn dazu, all die minderwertigen Gerichte seines degradierten Restaurants zu essen. Eine der Paraderollen des französischen Komikers, der in Deutschland ungleich populärer, als in seinem Heimatland war.

Eine Veranstaltung mit freundlicher Unterstützung durch das Bureau du Cinema Berlin und das Institut Français.

### Die Entdeckung des Himmels

Regie: Jeroen Krabbé, NL 2001, 132 min, DF, FSK 12

Gott hat genug. Desillusioniert nimmt er zur Kenntnis, dass auf der Erde die zehn Gebote nicht mehr viel bedeuten. So will er den einst mit Moses geschlossenen Bund mit den Menschen aufkündigen. Das ist allerdings kompliziert, denn ein Mensch muss die an den Propheten übergeben und schon lange verschollenen, steinernen Gesetzestafeln finden und dem Himmel zurückbringen. Zwei Engel sind für diese schwierige Aufgabe ausgesandt. Ganz nach deren Plan lernen sich Ende der 60er Jahre der exzentrische Althilologe Onno und der charmante Mathematiker Max kennen, die sich beide schließlich in die junge Musikerin Ada verlieben. Und aus dieser engen Dreiecksbeziehung soll schließlich das Kind entstehen, welches das schwierige göttliche Vorhaben ausführen kann... Mit großem Geschick haben sich Regisseur Jeroen Krabbé (Kalmans Geheimnis) und sein Drehbuchautor Edwin de Vries des vielschichtigen Romans von Harry Mulisch angenommen. Entstanden ist ein spannender, unterhaltsamer Film, hervorragend ausgestattet, gedreht an Originalschauplätzen in Holland, Rom, Jerusalem und auf Kuba, der trotz aller notwendiger Kürzungen, der intelligenten Kulturkritik der Buchvorlage durchaus gerecht wird.

Anzeigen

**K2** täglich ab 17:00 Uhr  
Sa. & So. ab 10:00 Uhr Frühstück

Frühstücken auf dem K2?  
Im K2 ist das einfacher!  
Frühstück ab 2,50 Euro

KOMPLEX 2  
Wilmannsche Str. 11 • 18057 Rostock • ☎ 0381 / 575 86 80  
info@komplex2.de • www.komplex2.de

ÜBERNACHTEN  
IN DER  
ROSTOCKER  
ALTSTADT!

CASITA  
MARIA

Maria Pistor  
Beginnberg 2 • 18055 Rostock  
Tel./Fax 03 81-4 90 57 16

## Paule und Julia

Regie: Torsten Löhn, BRD 2002, 83 min, FSK 12

Der 15jährige Paule führt ein Leben auf Berlins Straßen. Mit dem erst 12jährigen Arnel, der von seiner Rückkehr in die bosnische Heimat träumt, stiehlt er in Kaufhäusern und teuren Einkaufsmeilen. Alles ändert sich, als Paul Julia beraubt und sich in sie verliebt. Er stellt ihr nach. Julia ist schon 18 und stammt aus einer wohlhabenden Familie. Schließlich bringt ihr Paule die gestohlenen Sachen wieder. Trotz anfänglicher Entrüstung fühlt sich Julia bald von dem rotzigen Charme des Jungen angezogen. Auch ist es für sie die Begegnung mit einer bislang unbekanntem Welt. Wie auf eine exotische Reise lässt sie sich auf Paule und seine Liebe ein. Doch konfrontiert sie dieser Ausflug bald mit harten Realitäten, die beiden Jungs haben sich an eine Aktion gewagt, der sie nicht gewachsen sind... Regisseur Torsten Löhn beschreibt in seinem ersten langen Spielfilm sehr genau die sozialen Umstände der Figuren. Vielleicht ist die Geschichte nicht in allen Momenten überzeugend, aber es gelingen ihm trotz des herben Sujets poetisch schöne Bilder, die sich eher beiläufig schlicht aus der Situation ergeben – eine im deutschen Film seltene Qualität.

Am 25.07. in Anwesenheit des Regisseurs Torsten Löhn.

## Ten

Regie: Abbas Kiarostami, Fkr./Iran 2002, 94 min, OmU (Farsi), keine FSK

Eine junge Mutter fährt ihren Sohn zum Schwimmbad und streitet sich dabei mit ihm über seinen Vater, von dem sie sich hat scheiden lassen. Auf ihrer weiteren Autofahrt durch Teheran nimmt sie ihre Schwester, eine Freundin und einige fremde Frauen mit, die mit ihr über Erziehung und Ehe, Liebe und Religion sprechen. So entfalten sich zehn Episoden im emotionalen Leben von sechs Frauen, die vor bestimmten Herausforderungen stehen. Es könnten auch verschiedene Momente aus dem Leben der selben Frau sein und es ist die Kunst des großen iranischen Regisseurs, aus einer begrenzten Situation, der Film spielt ausschließlich in einem Auto, mit sparsamen Mitteln und überzeugenden Schauspielerinnen einen Film zu gestalten, der weit über seine Grenzen hinaus wirkt.

## Geständnisse – Confessions Of A Dangerous Mind

Regie: George Clooney, USA 2002, 113 min, OmU (Englisch), FSK 12

New York 1940. Chuck Barris (Sam Rockwell) ist ein wenig erfolgreicher, junger Mann – sowohl im Berufs-, als auch im Liebesleben. Da wird er durch Zufall auf das sich entwickelnde Fernsehen aufmerksam und beschließt, hier sein Glück zu versuchen. Es ist der Beginn einer Karriere, die ihn zu einem der berühmtesten Fernsehentertainer der USA machen wird. Barris entwickelt zahlreiche Sendeformate, vornehmlich Quiz- und Musikshows. Nebenher führt er ein zweites Leben als CIA-Agent, der zahlreiche Mordaufträge ausführt. Anfang der 80er Jahre folgte dann, begleitet von einer zunehmenden Kritik an seinen geschmacklosen Shows, das berufliche Aus und der physische Zusammenbruch. George Clooney hat sich dieses schillernden Lebens in seiner ersten Regiearbeit angenommen. Charlie Kaufman, einer der renommiertesten Drehbuchautoren Hollywoods, hat hierfür die Autobiographie Chuck Barris umgearbeitet. »Mein Name ist Charles Hirsch Barris. Ich habe Popsongs geschrieben. Ich war Fernsehproduzent. Ich bin für die Verschmutzung der Fernsehlandschaft mit hirnverweichendem und kindischem Entertainment verantwortlich. Außerdem habe ich 33 Menschen getötet.« (Chuck Barris) Silberner Bär für Sam Rockwell bei den Berliner Filmfestspielen 2003

## Frida

Regie: Julie Taymore, USA 2002, 123 min, DF, FSK 12

Mitte der 20er Jahre in Mexico City. Frida, gerade 18jährig, wird bei einem Unfall schwer verletzt. Monatlang liegend in ein Gipskorsett gefesselt, beginnt die junge Frau zu malen. Ihre Träume und Sehnsüchte, aber auch die Schmerzen bannt sie in diese Bilder. Es ist eine farbenfrohe, allegorische Malerei, die Frida Kahlo bald bekannt macht. Auch der gefeierte Diego Rivera, der die mexikanische Revolution in gewaltigen Wandmalereien gestaltet hatte, wird auf sie aufmerksam. Später werden die beiden heiraten, eine komplizierte Beziehung, die durch die Leidenschaften der Partner immer wieder in schwere Turbulenzen gerät. Fast über 30 Jahre begleitet der Film das Leben der beiden Künstler, ihre Versuche, in den USA Fuß zu fassen, die bleibende Bindung an Mexiko und vor allem ihr kreatives Schaffen. Dabei korrespondiert der Inszenierungsstil des Filmes durchaus mit der Exzentrik seiner Protagonisten und ihrem Hang zu phantasievoller Selbstdarstellung.

## Der Sohn

Regie: Jean-Pierre und Luc Dardenne, B/Fkr. 2002, 100 min, OmU (Französisch), keine FSK

Der introvertierte Tischlermeister Olivier arbeitet als Lehrmeister in einer Schreinerwerkstatt für schwierige Jugendliche. Ein Junge, der sich um eine Lehrstelle bewirbt, scheint seine besondere Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Wer ist dieser 16jährige Francis, auf den Olivier so merkwürdig reagiert? Nach einer emotional aufgeladenen Begegnung zwischen Olivier und seiner geschiedenen Frau Magali wird langsam klar, welch schicksalhafte Herausforderung Olivier zu bewältigen hat: Francis hatte vor fünf Jahren Oliviers und Magalis kleinen Sohn in Panik erwürgt, als dieser ihn beim Diebstahl eines Autoradios störte. Nun steht der auf Bewährung aus dem Jugendgefängnis entlassene Francis als Lehrling vor ihm. Und Olivier nimmt ihn in die Werkstatt auf, schafft sogar ein besonderes Vertrauensverhältnis zu dem Jungen. Francis seinerseits ahnt nicht, wer sein Lehrmeister ist. Doch bei einer gemeinsamen Fahrt in ein entfernt liegendes Holzlager kommt es zur Konfrontation... Nach »Rosetta« haben die Brüder Dardenne mit »Der Sohn« ihr Kino eines kühnen modernen Sozialrealismus fortgeführt. Den entgleisenden Alltag, die innere Verkrampfung Oliviers inszenieren sie anfangs mit körpernaher, bewegter Handkamera, lassen allerdings den Figuren die Unberührtheit, den Gesichtern ihr Rätsel. Die ungeheure psychologische Spannung ihres Films wird dadurch noch gesteigert. »Wenige Filme haben in ihrer stillen Bescheidenheit solche Wucht« (Neue Zürcher Zeitung). Darstellerpreis für Olivier Gourmet in Cannes 2002

## Hero

Regie: Zhang Yimou, China/Hongkong 2002, 98 min, DF, FSK 12

China in legendärer Vorzeit. Noch wird das riesige Gebiet von mehreren Fürsten beherrscht, die sich rücksichtslos bekriegen. Einer der skrupellosesten unter ihnen, der König von Qin, scheidet über seine Rivalen zu triumphieren und schickt sich an, das Reich der Mitte zu begründen. Da ihm mehrere der berühmtesten Schwertkämpfer der Zeit nach dem Leben trachten, darf niemand in seine Nähe gelangen. In der Rahmenhandlung des Films erscheint ein »Namenloser« im königlichen Palast, gibt an, alle diese Helden getötet zu haben und legt zum Beweis deren Schwerter vor. So darf er vor den Herrscher treten, um zu erzählen, und mit jeder, als Rückblende gestalteten Geschichte über einen besiegten Schwertkämpfer, darf er ein Stück an den König heranrücken. Freilich spürt der intelligente Mann bald die kleinen, verborgenen Unstimmigkeiten des Berichtes, aber da ist der »Namenlose« ihm schon gefährlich nahe... Man warf Regisseur Zhang Yimou vor, mit »Hero« eine allzu affirmative Allegorie auf die chinesischen Machtverhältnisse geschaffen zu haben – ein Vorwurf, der bei genauerer Betrachtung zumindest diskussionswürdig scheint. Unabhängig davon ist der Film in seiner Kombination von poetischem Märchen und Martial Arts ein außergewöhnliches Kinoereignis. Kunstvoll choreographierte Kampfszenen verbinden sich mit Landschaftsaufnahmen, beeindruckenden Massenszenen, der konsequenten Farbdramaturgie, dem ausgetüftelten Einsatz von Tricktechnik und einer Geschichte über Opfer, Liebe und Rache zu einem Film von schwer zu beschreibender, ästhetischer Schönheit.

## Brot und Tulpen

Regie: Silvio Soldini, Italien 2000, 118 min, DF, FSK 6

Rosalba (Licia Maglietta) wollte schon immer mal nach Venedig. Dieser Wunsch erfüllt sich eher zufällig, als Rosalba von einer Reisegruppe, zu der auch ihr Mann und ihr Sohn gehören, an einer Raststätte schlicht vergessen wird. Per Anhalter gerät sie in die Lagunenstadt. Der charmante und etwas sonderbare Kellner Fernando (Bruno Ganz) bietet ihr eine Übernachtungsmöglichkeit, sie freundet sich mit dessen Nachbarin Grazia an und kann im Blumenladen des Alt-Anarchisten Constantino ein wenig Geld verdienen. Und schon ist aus dem Tagesausflug ein längerer Urlaub vom öden Familienalltag geworden. Der romantische Film über verschüttete Sehnsüchte und Träume war ein großer Publikumserfolg in Italien wie auch in Deutschland.

## Lichter

Regie: Hans-Christian Schmid, BRD 2003, 105 min, FSK 12

Zwei Tage führt dieser Film an die Oder zwischen Frankfurt und dem polnischen Stubice. Der Fluss ist hier nicht nur Grenze, er trennt auch Welten voneinander. Fast alle Geschichten laufen bei einer Gruppe Ukrainer zusammen, die hier illegal in den Westen gelangen will. Sonja, die deutsche Dolmetscherin, wird Kolja helfen. Auch der polnische Taxifahrer Antoni versucht, Anna und Dimiti über die Grenze zu bringen, da er dringend Geld für das Konfirmationskleid seiner Tochter braucht. Der halbwüchsige Andreas ist erstmals verliebt, von zu Hause abgehauen arbeitet er in einem Schmugglerring. Der Unternehmer Ingo geht mit seinem Matratzen-Discount Pleite. Und schließlich Philip, der junge Architekt, muss bei der Grundsteinlegung seines ersten Projektes einige herbe Erkenntnisse über sich und das Berufsleben sammeln. Es sind fast alltägliche Dinge, die »Lichter« auf eine fesselnde Weise zu zeigen vermag. Wenige Worte, Gesten, Situationen genügen Regisseur Hans-Christian Schmid, um seine Figuren und ihre Gefühle genau zu beschreiben. In dem er den Geschichten weder ein seichtes Happyend beschert, noch sie in tragische Dramatik rutschen lässt, schafft er jenen Eindruck beim Zuschauer, das diese Menschen etwas mit der eigenen Wirklichkeit zu tun haben.

## Italienisch für Anfänger

Regie: Leone Scherfig, DK 2000, 108 min, DF, FSK 6

Sechs Menschen treffen in einem Vorort Kopenhagens bei einem Anfängerkurs für Italienisch zusammen. Drei Frauen und drei Männer von unterschiedlichem Charakter und Temperament, von der Friseurin bis zum Pastor, die eines gemeinsam haben, sie sind alle Single und warten noch auf etwas entscheidendes in ihrem Leben. Berechtigterweise könnte aus solcher Konstellation vorhersehbarer Romantik mit Happyend befürchtet werden, aber Drehbuchautorin und Regisseurin Leone Scherfig hat einen Dogma-Film gemacht, und dieser Verzicht auf technische Raffinesse und emotionalen Musikeinsatz offenbart, dass hier wirkliche Geschichten erzählt werden, dass solche Geschichten ganz einfach im Alltag passieren, zu dem Tragik und Humor genauso dazu gehören, wie glückliche Momente und vielleicht eine richtige Liebe.

## Standing In The Shadows Of Motown

Regie: Paul Justman, USA 2002, 108 min, OmU (Englisch), FSK 6

Ihre Musik ist weltbekannt, aber ihre Namen kennen die wenigsten. 1959 brachte die neue Plattenfirma Motown Records Detroit's beste Jazz- und Bluesmusiker zusammen, um verschiedene Songs aufzunehmen. In den kommenden 14 Jahren bildeten diese Musiker den Backbeat jedes Hits der Motown-Ära. Diana Ross and the Supremes, The Temptations, Marvin Gaye, The Four Tops, Stevie Wonder, Smokey Robinson and the Miracles - um nur einige zu nennen - sie alle spielten bei Motown ein - und sie alle spielten zusammen mit der immer selben Gruppe von Studiomusikern. Der bald unverwechselbare »Motown-Sound« wurde Sinnbild und Ausdruck einer ganzen Generation. Die Songs begleiteten die Bürgerrechtsbewegung, den Protest gegen den Vietnamkrieg und die sozialen Unruhen der damaligen Zeit. Am Ende ihrer phänomenalen Serie waren sie die größte »Hit-Fabrik« in der Geschichte der Popmusik. Sie gaben sich den Namen »The Funk Brothers«. Das Ende kam für die Funk Brothers überraschend und völlig unerwartet. Nur durch ein Schild an der Tür wurden die Musiker davon unterrichtet, dass Motown Records nach Los Angeles umgezogen war. Drei Jahrzehnte nach ihrer Trennung kamen die noch lebenden Funk Brothers in Detroit zusammen, um ihre Musik zu spielen und ihre Geschichte zu erzählen. Regisseur Paul Justman hat dieses Zusammentreffen dokumentiert. Er kombiniert exklusives Interviewmaterial, Archivfotos, nachgestellte Szenen, Erinnerungen und Konzertaufnahmen der wiedervereinigten Funk Brothers. Im Royal Oak Music Theater in Detroit treten herausragende zeitgenössische Sänger wie Ben Harper, Joan Osborne, Meshell NdegeOcello, Gerald Levert, Bootsy Collins und Chaka Khan gemeinsam mit den Funk Brothers auf und lassen einige der größten Hits noch einmal lebendig werden.

## Ferienkino

### Das Bächlein

Regie: Pjotr Nossow, UdSSR 1963, 20 min, Zeichentrickfilm

Der Frühling ist erwacht und auch das kleine Bächlein fließt wieder gurgelnd durch sein Flussbett. Doch die dicke, böse Kröte versperrt dem Bächlein den Weg. Ob jemand helfen kann? und

### Das Märchen vom Zaren Saltan

Regie: Alexander Ptuschko, UdSSR 1969, 84 min, FSK o. A., empf. ab 6 J

Es lebten einmal drei Schwestern. Zwei davon waren hässlich und eine schön. Die Schöne wurde vom Zaren zur Frau genommen. Da das Reich von Feinden bedroht wird, muss der Zar in den Kampf ziehen. Genau zu dieser Zeit wird sein Sohn geboren. Die intriganten Schwestern halten diese Nachricht vor dem Zaren geheim, lassen die Zarin und ihren Sohn in eine Tonne sperren und ins offene Meer werfen. Als der Zar davon erfährt, begibt er sich auf eine lange Suche nach seiner Familie. Nach einem Märchen von Alexander Puschkin.

### Das Auge des Adlers

Regie: Peter Flinth, DK/S/N 1997, 91 min, FSK 6, empf. ab 8 J

Der dänische König muss mit seinen Rittern in den Krieg ziehen und lässt seinen 12jährigen Sohn Valdemar in der Obhut des Bischofs Eskil im Kloster Ravensberg zurück. Dieser fühlt sich in den düsteren Klostermauern aber überhaupt nicht wohl und flieht mit Hilfe des Küchenjungen Aske. Die beiden Freunde werden zufällig Zeuge eines geheimen Treffens: Bischof Eskil hat eine Horde abtrünniger Gefolgsleute um sich versammelt, die einen Hinterhalt auf den König planen und ihn ermorden wollen. Unter ihnen ist auch der geheimnisvolle einäugige Ritter mit seinem abgerichteten Adler, der die beiden Jungen entdeckt. Eine abenteuerliche Flucht beginnt, denn der König muss unbedingt gewarnt werden. Doch der wird bereits von Eskil gefangengehalten...

### Die 3 Posträuber

Regie: Andreas Prochaska, Österreich 1998, 93 min, FSK o.A., empf. ab 6 J

Ivanka ist weg! Entführt von den »3 Ottos«, einem miesen Gaunertrio, das einen millionenschweren Postraub plant. Klare Sache, ein Fall für die Kids von der Mupferbande. Meier, Ferri und seine Freunde werden Ivonka befreien. Endlich mal was anderes, als sich immer nur von der feindlichen Schmutzerbande verdreschen zu lassen. Doch was wären die Vorstadt-Spümasen ohne Liese, Ivonkas beste Freundin? Mit ihrer Hilfe setzen die trickreichen Mupfer alles daran, den drei »schrägen Vögeln« tüchtig die Flügel zu stutzen. Und während der rasanten Verfolgungsjagd durch Wien entdecken Meier und Liese, dass sie sich nicht nur als Nachwuchsdetektive prima verstehen. Die lustige Banden- und Kriminalgeschichte nach einem Buch von Christine Nöstlinger.

### Beçassine und die Jagd nach dem Wikingerschatz

Regie: Philippe Vidal, Flr. 2001, 86 min, FSK o.A., empf. ab 5 J, Zeichentrickfilm

Als ihre Eltern verreisen, kümmert sich das chaotische Kindermädchen Beçassine um die kleine Charlotte. Dann wird jedoch deren Vater von finsternen Gestalten entführt, die hinter sein wohl gehütetes Geheimnis um einen Wikingerschatz kommen wollen – doch die Gauner haben die Rechnung ohne Beçassine und Charlotte gemacht, die sich unerschrocken auf die Suche nach dem Vater und eine Odyssee bis zum Nordpol begeben. Mit seinem ersten Film schuf Philippe Vidal ein farbenfrohes Zeichentrickabenteuer mit Frankreichs unerschrockenstem Kindermädchen, das auf seiner Reise um den halben Erdball viele fremde Kulturen und deren Lebensweisen kennen lernt.

Anzeigen

### Das Li.Wu.-Programm auch auf:

WELLE-i, die Welle im Kabel

### Das Li.Wu.-Programm per E-Mail!

Einfach als PDF schicken lassen! Jeden Monat pünktlich & kostenlos.



**devisor** agentur für design  
St.-Georg-Str. 29 · 18055 Rostock  
Telefon (0381) 459 1 459 · Fax 459 1 460  
www.devisor.de · info@devisor.de

### Jürgen Fehreleau KUNST + RAHMEN

Ferdinandstr. 14 • Tel. 0381/490 00 59

Grafik, Kunstdrucke, Passepartouts, Einrahmungen, Galerieschienen, Mietrahmen, Malerei, Holzleisten, Spiegel und Verkauf von

Dettmann-Keramik



**albert & emile**  
Restaurant

Montag bis Samstag 18.30 bis 24.00 Uhr  
18055 Rostock • Altschmiedestraße 28  
Telefon 493 43 73